

- 1 **MODERATION:** Ist alles klar? Gibt es noch Fragen? Müssen wir noch irgendwo mal irgendwas wiederholen? Was? Was sagt ihr? [0:00:07.7]
- 2 **OS423SV:** Uhm, na ja. Sind da so grundlegende Themen, die man auch so in den Nachrichten hört sieht und auch in Gesprächen und Dokus ... Also im Groben wird wird das ja im ganzen Lebensabschnitt immer wieder mit eingebaut. Also man hört es immer wieder. Also ich bin jetzt keiner, der da jetzt ganz tief in der Materie drin drin steckt oder Reinhört, oder. Aber ich denke, im Alltag kommt man von diesen ganzen Themen gar nicht weg. Nee. [0:00:38.1]
- 3 **MA217KH:** Also ich würde da sagen, dass ich damit jeden Tag doch damit konfrontiert werde. Sei es im Radio, sei es im Fernsehen oder auch in der Zeitung. Weil ähm, klar, das betrifft uns alle. Und alltäglich. Also jeden Tag ist es doch dann wieder immer so nachhaltig ... Äh ... Nah, Papiere haben oder irgendwie Verpackung haben oder eben nachhaltig leben oder gesünder leben und alles so. Auf sich achten, auf die Umwelt achten, auf die Natur achten. Also das hört man ja jeden Tag. Das ist in der Hinsicht nichts Neues, aber es ist auch sehr, sehr, sehr umfangreich. Also das ist ja total, hat man ja gesehen. [0:01:23.2]
- 4 **MODERATION:** Ja. Das ist ... und das war nur ein kleiner Ausschnitt vom gesamten Thema. Das war jetzt wirklich die ultra kurze Zusammenfassung. Aber gut, was sagt ihr denn so nach der Einleitung und vielleicht mit dem, was ihr auch schon wisst? Was sagt ihr über diese CDR-Maßnahmen aus der Land- und Forstwirtschaft? Wie findet ihr die? [0:01:43.8]
- 5 **OS423SV:** Also ich muss sagen, ich finde das generell schon gut, wenn man sich diese Gedanken macht, gerade was die Aufforstung auch betrifft. Ähm, aber das ist, wenn man das so, immer so mitkriegt, politisch und wirtschaftlich, so gerade so am Hamburger Randgebiet oder auch Niedersachsen. Es ist immer so ein Spiel, es wird dort aufgeforstet und dann andere Wälder wieder abgeforstet. Und manchmal will man so ein bisschen an die an die Glaubwürdigkeit ... und ist ja auch mit den Mooren so, dass dann Autobahnabschnitte, dass die denn ... das ist auch in Niedersachsen gerade ein Thema im nördlichen, dass dann für Autobahnstücke Moore vernichtet werden und die dann woanders wieder aufgebaut werden sollen. Aber das dauert ja alles Jahrzehnte und ich glaube für uns, ähm kleine Bürger, jetzt mal, ähm, ist es schwer, die Glaubwürdigkeit zu gelangen. Aber ich finde das schon gut, wenn man, wenn man diese CDR-Maßnahmen umsetzt, auch wenn die, wenn die Bauern und die Landwirte ein bisschen mehr Geld bekommen, dass sie das umsetzen können und ähm ja nicht auf dem Sockelbetrag sitzen bleiben. Also ähm, das ist ja auch mit der Massentierhaltung auch so, ähm, die die Politiker und die Wirtschaft, die wollen, dass da die Tiere auch nachhaltig irgendwo gehalten werden, dass sie auch mal raus können und so, aber das geht dann halt nur über die Masse und da werden solche großen, solche großen Schweine-Bunker gebaut und ähm ja da. ... Es ist so und so ein blöder Kreislauf, der aber gegen das Klima ist, halt ne. [0:03:41.6]
- 6 **MODERATION:** Und MA217KH, deine Meinung, ob positiv oder negativ, eine Kritik ist natürlich auch immer willkommen. Was sagst du zu diesem CDR-Maßnahmen? [0:03:49.3]
- 7 **MA217KH:** Also ich bin mir jetzt nicht ganz sicher. Und zwar ... Dann denke ich mal, dass ich da was gehört und was gesehen habe im Fernsehen, in den Nachrichten. Einmal war das mit CDR irgendwie Strafen, dass man dann, dass da Strafen verhängt werden können, wenn man sich nicht an gewisse Richtlinien hält. Ich habe ich weiß jetzt nicht genau, genau den den Hintergrund und das andere, was ich dann gehört und gesehen habe, da war ich überrascht. Man kann kaufen Zertifikate, Zertifikate von CDR. Ähm, das habe ich gar nicht weiter verstanden, aber es war trotzdem interessant. Und dann hatte ich das aber dann so verstanden. Ähm. Ich bin jetzt vielleicht Landwirt. Also ich wohne in Meckelfeld in, ähm, das ist fast fast in Hamburg. Hier. Aber ist trotzdem Niedersachsen. Und, ähm. Bin ich jetzt. Aber das ist ja wieder wieder Ländersache. Da müssen wir uns ja nichts vormachen. Das wissen wir ja. Die ganze Bürokratie, die wir haben. Wir haben 16 Bundesländer. Wenn man noch einen Bund dazu dazunehmen, haben wir 17, dann haben wir 17 Formalitäten. Die dann, die müssen sich ja auch verständigen. Das klappt ja sowieso nicht. Das. Das wissen wir. Aber ist ja egal. Auf jeden Fall. Wenn ich jetzt meinen Acker anders bebaue oder mich mich an gewisse Richtlinien nicht halte, dann kann ich Zertifikate kaufen und das dann wieder dann wieder geradebiegen oder sowas. Also ich habe das jetzt etwas salopp ausgeführt und das fand ich, das fand ich eigenartig. [0:05:31.2]
- 8 **MODERATION:** Okay, was sagst du so grundsätzlich? Also wenn man mal diese Zertifikate so ein bisschen zur Seite schieben, aber die Maßnahmen an sich, ist das eine gute Sache, oder wo muss man darauf achten? Oder was denkst du da einfach ganz, ganz grob darüber. [0:05:44.4]
- 9 **MA217KH:** Also das, was ich, die Ausführung, was du uns da gezeigt hast. Du sagst, es ist ja nur ein kleines Repertoire gewesen. Ich fand das aber trotzdem sehr interessant, auch wenn das wenig war jetzt, das du da ausgeführt hattest. Ähm, na ja, ähm, das ist klar. Wir müssen ... das ist unsere Welt. Das ist unsere Luft, die wir atmen. Die brauchen wir. Das geht nicht anders. Und ich möchte ja auch, wenn es geht, gute Luft atmen, oder? Auch gesund leben und in der Hinsicht liegt es ja an mir selbst. Das liegt ja an mir selbst, wie ich damit arbeite, wie ich damit umgehe. [0:06:22.0]

- 10 **MODERATION:** Ja. Dann nehme ich mal mit. An sich eine gute Sache, aber auch besonders von OS423SV noch mal die Erinnerung daran, dass das nicht widersprüchlich sein darf, dass das schon, wenn ich das richtig verstanden habe, dann wenn schon konsequent umgesetzt wurden, muss nicht an der einen Seite Moor wegmachen und dann wieder eins machen. [0:06:41.0]
- 11 **MA217KH:** Gut, ja, genau deswegen meinte ich ja, dass ich mir dann Zertifikate kaufen kann, also dass ich mich dann recht rechtfertigen kann damit. Ja, das wäre für mich ein Widerspruch dann. [0:06:53.4]
- 12 **MODERATION:** Ja. Also auch nicht solche Schlupflöcher, dass man sich eine weiße Weste kaufen darf. [0:06:58.0]
- 13 **MA217KH:** Korrekt, genau. [0:06:59.0]
- 14 **MODERATION:** Gut, gucken wir mal weiter. Und zwar wollen wir uns noch einmal ... die sieben einzelnen Maßnahmen im Detail noch ein bisschen anschauen. Und das machen wir folgendermaßen. Habe ich das hier vorbereitet. Da ist einmal rechts die sieben Maßnahmen wie eben vorgestellt und links eine Skala von 0 bis 10. Null heißt unwichtig. Zehn zehn heißt am wichtigsten am besten. Und da machen wir jetzt Folgendes: Da bringen wir jetzt hier die sieben Maßnahmen in eine Reihenfolge. Welche davon sind die besten, die wichtigsten? Welche davon sind eher weniger wichtig, weniger gut? [0:07:40.5]
- 15 **OS423SV:** Wir einigen uns oder jeder, jeder seine eigene Einschätzung? [0:07:46.7]
- 16 **MODERATION:** Nee, das machen wir zusammen. Also wir. Idealerweise habt ihr ähnliche Meinungen, ansonsten streiten wir einfach, bis wir eine Reihenfolge haben. Gut. Da müsst ihr natürlich auch erstmal überlegen, was ist eigentlich, was macht so eine Maßnahme überhaupt gut? Was, was? Woran kann man das messen? [0:08:07.0]
- 17 **OS423SV:** Ja, also ich finde den Anbau von Hülsenfrüchten finde ich zum Beispiel schon sehr gut. Den würde ich sehr, sehr hoch legen. Also nicht ganz oben, aber den finde ich, würde ich so schon hinlegen, weil das ja für die Ernährung auch wichtig ist und man würde von der Massentierhaltung runterkommen. Das heißt, das Klima wird geschont, man hat natürliches Düngemittel. Ähm, also das würde ich schon sehr weit oben legen, weil es ein sehr hoher Nutzen ist für Mensch, Tier und Umwelt. [0:08:35.3]
- 18 **MA217KH:** Acht auf acht zum Beispiel. [0:08:37.1]
- 19 **OS423SV:** Ja, genau. Bin ich. Bin ich bei dir. [0:08:39.1]
- 20 **MODERATION:** Acht? Ja, dann. Dann machen wir das doch direkt, ne? Auf die Acht. Wir können auch immer noch, wenn wir sagen das passt auch nicht immer noch ändern. [0:08:47.4]
- 21 **OS423SV:** Ja genau. Ist ja nur so meine Einschätzung jetzt. Und äh ja, er hat ja auch. Fand das auch ganz. [0:08:52.3]
- 22 **MODERATION:** MA217KH, kannst du da noch was hinzufügen zu dem, was OS423SV dazu gesagt hat? Zum Thema Hülsenfrüchte? [0:08:56.5]
- 23 **MA217KH:** Nö, das ist genau meine ist auch das betrifft auch meine Meinung ist genau richtig so! [0:09:01.7]
- 24 **MODERATION:** Gut, dann darfst du aber auch direkt weitermachen. Was? Womit machen wir weiter? Was kannst du hier noch einordnen? Äh. [0:09:08.3]
- 25 **MA217KH:** Genau. Und zwar Kurzumtriebsplantagen. Das sind noch schnell wachsende Bäume, glaube ich. Sagtest du? [0:09:16.8]
- 26 **MODERATION:** Ja. [0:09:19.2]
- 27 **MA217KH:** Also, das fand ich gar nicht so schlecht, weil dann schützt man auch wiederum andere Bäume. Und wenn man jetzt daraus, ähm, Papier oder Möbel erschaffen kann, sage ich mir. Wir brauchen ja Möbel und auch Papier gibt es immer noch. Es gibt immer noch Leute, die auf Papier schreiben, auch wenn wir jetzt digital leben. Trotzdem ist das so. Also das ist jetzt meine ... das Ganze ist ja subjektiv. Kurzumtriebsplantagen würde ich auf ... Ja, würde ich auf sechs platzieren. [0:09:54.5]
- 28 **MODERATION:** Dann hören wir uns OS423SV an! Wie kannst du da. Inwiefern kannst du zustimmen? Was kannst du noch hinzufügen oder wo hast du eine andere Meinung? [0:10:01.7]
- 29 **OS423SV:** Ja, ähm. Ich fand das. Am Anfang fand ich das gar nicht so, so ganz hoch oder so wichtig. Ähm,

allerdings das was du, MA217KH, erzählt hast und so, ähm, ähm, mit Papier, Möbel und im Gegenzug, wenn ich dann auch die Hintergedanken so habe, dass viele Wälder in Europa, ähm, ähm, im Ostblock, in Amerika, Südamerika überall gefällt werden, für die Möbel, für Papier und dieses ganze. Ich glaube, dann ist es kontraproduktiv, wenn man die die Aufforstung, die ja sehr sehr wichtig ist, aber die dafür nimmt um jetzt Möbel und und Papier herzustellen. [0:10:48.5]

30 **MA217KH:** Als Alternative. [0:10:49.4]

31 **OS423SV:** Genau, genau. Also man hat ein kurzfristiges Mittel und das ist ein Zweck für diese, diese Bäume. Also ich würde das auch schon hochlegen und ich würde das. Solange die Papierindustrie da ist und die die Recycling da noch nicht so richtig hinterherkommt, würde ich das tatsächlich auch entweder sechs oder sieben legen. Ich glaube, das können wir nachher noch ein bisschen schieben. Aber ich würde es auch jetzt auch irgendwo da oben noch mit reinpacken. [0:11:17.2]

32 **MA217KH:** Ja, von mir aus kann es einfach auf sieben machen. [0:11:19.0]

33 **OS423SV:** Genau da mach ich das, Sieben, genau. [0:11:20.9]

34 **MODERATION:** Okay, dann machen wir das hier auf die Sieben. Gut. Dann schauen wir weiter. Sollen wir vielleicht direkt die Aufforstung machen? Hast du auch gerade schon erwähnt. Aufforstung. Was ist das das Gute daran? Muss man da vielleicht ein bisschen aufpassen? Und wo sehen wir das ein? [0:11:44.0]

35 **OS423SV:** Ja. Also die Aufforstung ist ist ganz klar. Es ist es wichtig ist die die vielen Jahrzehnte. Jetzt in der Vergangenheit ist einfach zu viel weggegangen. Allerdings durch den Klimawandel ist natürlich die Aufforstung. Ich glaube, die Förster sind jetzt gerade dabei, so ein bisschen auszuprobieren, was in Europa für Bäume nutzbar sind, weil das alles nicht mehr so ... die Eiche, die Birke und so, das ist alles nicht mehr, alles nicht mehr so zeitgemäß. Und da suchen sie ja jetzt Bäume, die dann aus Asien kommen und so. Ähm, ich finde schon wichtig, dass man, dass man das tut und dass man die ergänzt, also die Wälder, die abgeholzt worden sind. Die Frage ist nur, welchen Nutzen haben wir letztendlich daraus wirtschaftlich? Man zieht da ja wenig Geld raus und ich glaube, das ist immer so ein bisschen das Problem, weil die Leute ja immer Geld rausziehen müssen irgendwo, wenn sie irgendwas tun. Also das ist eigentlich nur ein Kostenfaktor, ohne dass man da irgendwie groß was von erhält. Und da sehe ich ein bisschen das Problem. Ich würde ihn sonst gerne oben haben auf zehn, aber da kann man es nicht hinpacken, weil da weil man da nichts bei rausziehen kann. Und ich glaube, das ist heutzutage in der Politik und Wirtschaft immer sehr wichtig. [0:13:05.2]

36 **MODERATION:** Ja, vielleicht auch den Hinweis: wir wir können natürlich auch Plätze doppelt vergeben. Wenn wir jetzt merken, hier wird es eng oben, wir müssen nicht. Also wir haben ja sowieso mehr als sieben Plätze hier, wir können auch doppelt vergeben. Aber was würdest du denn sagen? Also ich habe jetzt so rausgehört, für die zehn reicht es nicht ganz. [0:13:22.9]

37 **OS423SV:** Also ich würde denn tatsächlich die Aufforstung, wenn du sagst ich doppelt belegen oder die, die dann würde ich das mit den Kurzumtriebsplantagen würde ich das gleichsetzen, dass man die vielleicht sogar kombinieren kann. Also die, die Plantagen. [0:13:36.9]

38 **MA217KH:** Auf sieben, auf sieben dann. [0:13:38.5]

39 **OS423SV:** Auf die sieben. Genau. Genau. Ich würde das tatsächlich. Weil es auch wichtig ist. [0:13:45.8]

40 **MODERATION:** Gut. Also MA217KH, dann spiel ich den Ball an dich zurück. OS423SV sagt sieben und hat schon einiges an Argumenten dafür mitgebracht, warum es eigentlich wichtig ist, warum man aber da dann vielleicht doch nicht einen Topplatz vergeben kann. Was sagst du dazu, MA217KH? [0:14:03.6]

41 **MA217KH:** Also Kostenfaktor. Ich glaube, das lässt sich nicht vermeiden. Das ist. Wir müssen Gut, wir jetzt? Ja, vielleicht. Also indirekt. Aber als Bauer oder Landwirt, oder aber wir leben ja auch von denen dann. Das ist, wir müssen da investieren, ob wir wollen oder nicht wollen. Ähm. Oder ich sag mal einfach ich kauf mir vom Discounter Billiggemüse aus aus den Niederlanden. Was dann alles genmanipuliert ist und so, aber das weiß man auch nicht so richtig. Aber jetzt mit der Aufforstung. Ich schließe mich an, was OS423SV gesagt hat und ich würde dann auf auf sieben gehen. Genau genommen auf die sieben mit Stern. [0:14:49.9]

42 **MODERATION:** Machen wir das doch. So. Dann haben wir das ja auch untergebracht und schauen mal. [0:15:01.1]

43 **OS423SV:** Vielleicht würde ich da noch mal einhaken. Ähm, ich hatte jetzt gerade so überlegt, ähm, das ist ja Anbau von Hülsenfrüchten und Kurzumtriebsplantagen. Das sind ja im Grunde, äh, Nutzanlagen, ähm, die nur kurze Zeit irgendwie existieren. Also Hülsenfrüchte ja noch einen kürzeren Zeitfaktor wie die Kurzumplantagen. Ähm, die würde ich tatsächlich denn doch, ähm, beide auf eine Stufe nehmen und die Aufforstung, äh, mit der Wiedervernässung auf eine Stufe stellen. [0:15:37.0]

- 44 **MODERATION:** Das heißt soll die Kurzumtriebsplantage dann hoch oder die Hülsenfrüchte runter? [0:15:41.8]
- 45 **OS423SV:** Hoch! Ein Hoch! [0:15:43.7]
- 46 **MODERATION:** Da brauchen wir das Einverständnis von MA217KH. Wenn wir das machen wollen. [0:15:47.2]
- 47 **MA217KH:** Also ich würde sogar tatsächlich diese Kurzumtriebsplantage dann noch höher setzen auf neun. [0:15:56.2]
- 48 **MODERATION:** Gut, dann müssen wir überlegen. Dann müssen wir jetzt einen Kompromiss finden, oder? Vorschlag zur, ähm zur Schlichtung ... [0:16:02.5]
- 49 **MA217KH:** Also ich meine, von acht auf neun, es tut sich nichts. Oder 8,5? Wenn das möglich ist. [0:16:09.9]
- 50 **OS423SV:** Naja, oder vielleicht beides auf neun? [0:16:12.4]
- 51 **MA217KH:** Ja, es ist doch auf 8,5. Das hast du doch gut gemacht, Moderation. Bestens. [0:16:17.6]
- 52 **MODERATION:** Okay. [0:16:18.5]
- 53 **MA217KH:** Guck mal, das bedeutet, du bist flexibel. Das hat noch selten ein Mensch heutzutage noch flexibel ist. [0:16:26.2]
- 54 **MODERATION:** So flexibel sogar, dass wir zu dritt hier noch unterwegs sind. [0:16:30.6]
- 55 **MA217KH:** Gut, dass wir nicht sieben sind. [0:16:34.1]
- 56 **MODERATION:** Ähm, aber Aufforstung lassen wir auf der sieben jetzt. Oder wollen wir auch noch mal dran rütteln? [0:16:40.1]
- 57 **OS423SV:** Ich würde. Erstmal würde ich die sieben noch lassen. [0:16:43.3]
- 58 **MA217KH:** Ja, genau. Denke ich auch. Ja. [0:16:46.4]
- 59 **MODERATION:** Gut, jetzt muss ich mal gucken. Jetzt hatte ich eben Wiedervernässung gehört. [0:16:51.6]
- 60 **OS423SV:** Genau das hatte ich noch ins Spiel gebracht, weil ich dies ähnlich sehe wie die Aufforstung. Ähm, also es ist ein hoher Nutzen. Ähm. Allerdings schafft man daraus kein Geld. Also es ist einfach ein eine Naturfläche, die man einfach lässt und wenig Nutzen davon hat. Also wirtschaftlich jetzt. Aus dem Grunde würde ich das beides auf einer Stufe setzen für Klima und Umwelt eben ja auch hoch. Ne aus wirtschaftlichen Gründen würde ich sonst bei bei eins packen, aber aus Klima und Umweltgründen natürlich schon hoch. [0:17:34.9]
- 61 **MODERATION:** Mhm, okay. MA217KH. Inwiefern kannst du da zustimmen? [0:17:38.4]
- 62 **MA217KH:** Also ich habe. Ich habe das ja so verstanden, Wiedervernässung. Ähm, das betrifft auch Moore, richtig? [0:17:46.2]
- 63 **MODERATION:** Vor allem betrifft das Moore, Ja. [0:17:47.1]
- 64 **MA217KH:** Und dass diese Moore, äh, praktisch ist ja positiv zu sehen, dass die auch viel den CO2 ähm in sich behalten oder viel kompensieren, in sich halten. Und dann ist es auch wichtig, wir brauchen die ja dann, die Moore, sprich diese Wiedervernässung. Und dann haben wir ja auch indirekt davon auch einen Nutzen davon. Äh. Ja, gut, wo soll das hin? Da würde ich sagen, da tendiere ich zwischen fünf und sechs. Also das ist meine ... fünf, fünf oder sechs. [0:18:25.8]
- 65 **OS423SV:** Ja, bist du nicht. Also Aufforstung ist ja hat ja auch was mit den, die Bäume ziehen ja auch den CO2 ein. [0:18:32.2]
- 66 **MA217KH:** Richtig, genau. [0:18:32.7]
- 67 **OS423SV:** Das ist ja wieder mit der wie mit den Mooren im Grunde dasselbe Faktor. Man lässt die, die Baum oder die Forstgebiete lässt man ja stehen und man hat im Grunde ja keinen keinen wirtschaftlichen Vorteil davon. Und das ist ja bei den Mooren genauso, die lässt man ja auch so stehen und hat keinen wirtschaftlichen Erfolg. Für für die für die Tiere ist, ist die Aufforstung eben gut und auch die, die Moore sind

eben auch für die Tiere gut. Also ich würde das tatsächlich auf eine Stufe stellen. Also wir können gerne von mir aus von der sieben auf die sechs gehen, wenn du magst oder so, aber ich würde es schon gerne auf eine Leiter haben. [0:19:13.0]

68 **MA217KH:** Wir, oder Moderation haben wir ja gesehen. Ist er flexibel? [0:19:16.1]

69 **Moderation:** Das kommt mir nicht mit, mit sechs, 3/4 oder so? Also so ... 6,5? [0:19:24.0]

70 **MA217KH:** Ja, Ja, ja, ja, genau. Richtig. Genau. Also, wäre. Wäre nur ein Beispiel für mich. Jetzt. [0:19:27.6]

71 **OS423SV:** Ja, MA217KH, würdest du denn die die Moore höher setzen als die Aufforstung oder umgekehrt? [0:19:38.4]

72 **MA217KH:** Ne, ich glaube, dann würde ich doch die Aufforstung höher setzen. Glaube ich doch. Ja. [0:19:42.7]

73 **OS423SV:** Okay, dann lassen wir es so, ja. [0:19:44.7]

74 **MODERATION:** Ja. [0:19:45.5]

75 **MA217KH:** Doch, denke ich. Ja. [0:19:47.6]

76 **MODERATION:** Dann passt das doch. Okay, gucken wir weiter, was wir hier noch haben. Wir haben noch drei verschiedene Maßnahmen. MA217KH, magst du dir noch eine vorknöpfen? [0:19:59.3]

77 **MA217KH:** Äh, da brauche ich aber eine Hilfe. Anbau von Zwischenfrüchten. Was? Was heißt das nochmal genau? [0:20:05.7]

78 **MODERATION:** Da geht es darum, dass viele, viele Felder über die Wintermonate brachliegen. Das kann man jetzt auch gut. Ich war jetzt auch im Norden, in Bremerhaven, da sieht man das sehr gut, wenn man da an den ganzen landwirtschaftlichen Flächen vorbeifährt. Die meisten davon sind einfach leer. Oder da stehen noch die Stoppeln vom Weizen oder so rum oder vom Mais. Und die Zwischenfrüchte zielen darauf ab, dass man eben diese Flächen nicht brachliegen lässt über die Wintermonate, sondern dass man da Gräser zum Beispiel wachsen lässt. Und das tut dem Boden sehr gut. Die werden dann in den Boden somit gepflügt und die sind dann auch gleichzeitig natürlicher Dünger, also Gründünger nennt man das dann. [0:20:48.2]

79 **MA217KH:** Ach so, und dann ist das ja auch schon wichtig. Also dann, dann präferiere ich mal auf fünf, würde ich das auf fünf legen. Mhm. [0:20:57.8]

80 **MODERATION:** Wo siehst du dann den? Den, den Vorteil? So was? Was sagst du, was da so die die guten Sachen sind? [0:21:02.8]

81 **MA217KH:** Also ich habe das so herausgehört, eben gerade als ein natürlicher Dünger. Also das hört sich ja gut an, natürlich, da brauchen wir uns ja nichts vormachen. Ist besser als künstlich, also natürlicher Dünger. Und besser geht das ja nicht dann. Und dann würde ich das auf fünf nehmen. [0:21:24.2]

82 **MODERATION:** Gucken wir mal, was OS423SV dazu sagt. [0:21:28.2]

83 **OS423SV:** Ja, ich würde das auch in diese Richtung packen. Ähm, ich würde ja vier oder fünf. Würde ich. Aber wir können ruhig die fünf nehmen. Es ist ja letztendlich alles wichtig. Es sind nur kleine Nuancen die die, die den Unterschied machen. [0:21:51.9]

84 **MA217KH:** Stimmt, genau. [0:21:53.4]

85 **OS423SV:** Von daher gerne auf die fünf. Also es ist. In meinen Augen würde ich das fast noch als das unwichtigste von allen Punkten nehmen, fast. Von, von daher finde ich es da in der Leitereinstufung ganz gut. [0:22:12.7]

86 **MODERATION:** Ja. Okay, dann schlage ich mal vor, dass wir direkt bei den mehrjährigen Kulturen bleiben. Die sind ja ein bisschen in die ähnliche Richtung. Ähm. Jetzt. OS423SV, wenn du jetzt gesagt hast, Zwischenfrüchte sind vielleicht das Schlusslicht hier, wo würdest du dann die mehrjährigen Kulturen einordnen? [0:22:33.4]

87 **OS423SV:** Ja. (...) Ich glaube, dass die mehrjährigen Kulturen aufgrund dass sie eben auch viel, viel Zeit brauchen, ähm, natürlich für den CDR vielleicht ganz gut sind, aber auch wirtschaftlich eben nicht so. Das heißt, ich würde ... das auf 5,5 packen. Mhm. Also, ähm, ich hätte sonst eventuell sogar noch gesagt sechs



Komma, ne warte mal, 7,5 bis 8. Aber, ähm. (...) Ähm, es ist eben ja auch ein Anbau. Aber ein Anbau, von dem man nicht so viel hat, würde ich jetzt mal denken als jetzt zum Beispiel bei den Plantagen, bei den Kurzumtriebsplantagen. Die ja auch gut, du sagtest ja auch so zehn Jahre irgendwie gewachsen und dann werden die werden die gefällt. Aber ich sehe da einen höheren Nutzen als jetzt bei den Kulturen wie Avocados oder was, was, was da vorhin gesagt worden ist. [0:23:45.0]

88 **MA217KH:** Ja. [0:23:47.3]

89 **OS423SV:** Ich sehe die auch jetzt nicht unbedingt jetzt in Europa. Also gibt wahrscheinlich auch andere Kulturen, die man hier gedanklich da einbaut. Aber ... ich bin dann bei 5,5. [0:24:00.7]

90 **MODERATION:** Dann hören wir uns MA217KH noch dazu an. Wo siehst du Vor und Nachteile von mehreren Kulturen und was hat das dann für eine Aussage? [0:24:07.8]

91 **MA217KH:** Bei der Einstufung wäre ich auch auf 5,5. Zuvor würde mich interessieren. Die Zeit Und zwar. Eben genau das andere ist ja, bei der Aufforstung oder Kurzumtriebsplantagen habe ich glaube ich gehört acht und neun oder zehn Jahre. War richtig? [0:24:28.9]

92 **MODERATION:** Ja, 5 bis 20. So ganz grob. [0:24:32.9]

93 **MA217KH:** Und genau. Und jetzt Anbau von mehrjährigen. Ähm, was heißt das? Was ist das für eine Zeitspanne? [0:24:39.2]

94 **MODERATION:** Ähm. Also in der Regel ist es schon so, dass die nicht im ersten Jahr einen Ertrag abgeben. Die müssen natürlich erstmal zu einer anderen Größe heranwachsen, damit die Früchte tragen oder zu ernten sind und und dann, je nachdem hält man die halt 3, 4, 5 Jahre vielleicht mal und erntet die halt jährlich. [0:25:00.6]

95 **MA217KH:** Okay. Ja, dann ist dann passt das auf 5,5, dann ist das für mich stimmig dann. [0:25:05.9]

96 **MODERATION:** Okay, dann machen wir das hier noch mit rein und kommen zur letzten Maßnahme. Agroforstwirtschaft. (...) Da. Was machen wir da? [0:25:19.0]

97 **OS423SV:** Ich seh' das zwischen Hülsenfrüchten und Aufforstung. Weil, das ist ja auch eine Art Landwirtschaft und Forstwirtschaft im Zusammenspiel. Das heißt, ist ja von von beiden, also wahrscheinlich 70 % Landwirtschaft und 30 % Forstwirtschaft, so im Zusammenspiel. Das heißt die Äckerränder, die werden dann für die Forstwirtschaft genutzt, also zur Aufforstung oder für Moore oder wie auch immer. Und der Rest wird dann genutzt für die Landwirtschaft. Deswegen würde ich die zwischen den beiden packen. [0:25:58.2]

98 **MODERATION:** Ja, also 7,5 wäre das dann. [0:26:03.9]

99 **OS423SV:** Sieben, glaube ich denn, dass das hier sind nur gerade Zahl? Ach nee, sechs. Ach so, nee, nee, genau. Hast recht. [0:26:09.9]

100 **MA217KH:** Sieben, 7,5. War das. Genau, dazwischen. [0:26:14.8]

101 **MODERATION:** MA217KH. Inwiefern kannst du da zustimmen? Oder was gibt es noch? [0:26:19.6]

102 **MA217KH:** Also, ich habe das. Ich habe das. Ich habe das so verstanden, dass dann Forstwirtschaft mit Landwirtschaft, dass sich das ergänzt oder dass das zusammen wirkt irgendwie, ähm. Also es hörte, es hörte sich logisch an für mich, sag ich mal und genau, es passt. Es passt auf 7,5 genau zwischen Aufforstung und Anbau von Hülsenfrüchten. [0:26:46.5]

103 **MODERATION:** Ja. Dann machen wir das doch auch. Und. So. [0:26:48.8]

104 **OS423SV:** Aus Interesse mal, die Anbau von Hülsenfrüchten, ist das eine jährliche Nutzung? Also das heißt, man baut die an, nächstes Jahr kann ich ernten, dann baue ich wieder an, kann wieder nächstes Jahr ernten. Oder ist das im Grunde schon ein Anbau von mehrjährigen Kulturen? Ist das ähnlich? [0:27:15.1]

105 **MODERATION:** Also das ist ein guter Punkt. Also, es gibt 1-jährige, es gibt aber auch welche, die kann man dann auch über mehrere Jahre nutzen. Also da gibt es immer eine gewisse Überschneidung, das stimmt schon, die können auch mehrjährige Kulturen sein. [0:27:27.0]

106 **OS423SV:** Okay. [0:27:28.7]

107 **MA217KH:** Aber man muss sie jedes Jahr neu neu sehen, neu einpflanzen oder? [0:27:33.9]

- 108 **MODERATION:** Gibt beides. Es gibt 1-jährige und es gibt aber auch mehrjährige. Das ... man macht es halt gerne, dass man so die die Reste davon einarbeitet was was übrig bleibt, nachdem man jetzt die Bohnen zum Beispiel geerntet hat. Da das ist, sage ich mal, ein wertvoller Dünger, weil der so viel Stickstoff enthält. Man kann die aber auch mehrere Jahre ... durchaus. [0:27:54.8]
- 109 **OS423SV:** Also wir sind jetzt, wir gehen jetzt einfach davon aus, dass wir den Anbau von Hülsenfrüchten, dass es auch eine recht kurzfristige Aktion ist, die, die sich immer ständig wiederholt. [0:28:05.0]
- 110 **MODERATION:** Ja, genau, genau. Also obwohl diese Überschneidung gibt, ist das schon ganz gut, dass wir das hier so getrennt betrachtet haben, ne? [0:28:11.7]
- 111 **OS423SV:** Okay. [0:28:13.0]
- 112 **MODERATION:** Gut, jetzt schauen wir uns mal an, was wir gemacht haben. Wir haben eigentlich ein sehr enges Feld im in der oberen Hälfte so ja, obere Hälfte kann man sagen alle Maßnahmen gut, wenn ich das so mit mitgenommen habe. Aber schon auch immer so ein bisschen geguckt, was macht denn überhaupt auch ein Ertrag, was hat Nutzen, den man auch wirklich, also einen direkten Nutzen und dementsprechend ... ähm ... Kurzumtriebsplantagen als knapper Gewinner hier und hinten die Zwischenfrüchte. Aber wirklich alles eng hier im Mittelfeld. Bevor wir weitermachen, noch mal die Frage jetzt: Wenn wir jetzt mal so ein bisschen die Aspekte der Wirtschaftlichkeit und was wir sonst noch genannt haben, ausblenden und uns noch mal wirklich auf den CDR-Effekt konzentrieren, also auf die, die die Bindung von CO<sub>2</sub>. Was würdet ihr sagen, wo müsste man hier vielleicht noch was ändern, um diesem CDR-Effekt mehr gerecht zu werden? [0:29:22.0]
- 113 **OS423SV:** Ähm, ja, also ändern kann man das ja glaube ich nur, indem die Politik und die Wirtschaft zusammen ... Äh, den den Landwirten und den, äh. Ähm. Den Menschen, die, die eine Fläche zur Verfügung haben, dass sie die unterstützen. Das heißt, ähm, private, ähm, äh, private Menschen, die einen ein, ähm, ein Wald haben, ein ein Privatwald haben, ähm, dass sie, dass sie die fördern, dass die nicht in den Zwang kommen, dass die Hölzer da entnommen werden müssen. Also, ähm. Ich weiß nicht, wie du es sonst anders meinst, vielleicht. [0:30:04.5]
- 114 **MODERATION:** Ähm, ich hatte so ein bisschen anders an die Reihenfolge gedacht. Hier noch. Also, wenn wir sagen, welche dieser Maßnahmen sind am wirksamsten, was CO<sub>2</sub>-Bindung angeht? Wenn wir nur das betrachten, alles andere ausblenden? Was müsste man dann hier vielleicht ändern an der Reihenfolge? [0:30:24.7]
- 115 **OS423SV:** Ich lasse MA217KH jetzt mal den Vortritt, weil ich glaube, ich bin da vielleicht auf dem Holzweg. Ich würde sonst immer. Die Hülsenfrüchte würde ich immer so für mich als wichtigsten betrachten, weil das eben auch die Massentierhaltung, äh, äh rückgängig machen lässt. Aber ich bin vielleicht ein bisschen auf Holzweg. [0:30:42.1]
- 116 **MA217KH:** Ich weiß. Ich weiß jetzt auch nicht welche jetzt von was von denen jetzt am meisten die CO<sub>2</sub> bindet. [0:30:49.6]
- 117 **MODERATION:** Das ist so Gefühlssache, auch was ihr sagen würdet. [0:30:53.3]
- 118 **MA217KH:** Welche schneller oder am schnellsten oder das bindet und festhält. Äh, da fehlt mir die die Erfahrung. Mhm, das kann ich jetzt nicht so sagen. [0:31:03.2]
- 119 **MODERATION:** Ja, das ist aber jetzt auch nicht ... Aber wir haben ja schon ein Rating hier, eine Reihenfolge. Das passt schon. Dann machen wir Folgendes. Wir machen weiter. Und zwar gucken wir uns noch ein paar Folien an zum Fragebogen, den wir gleich noch haben. [0:31:16.6]